

***„Die Werkstatt des Dichters“ Imaginationsräume literarischer Produktion.
Klaus Kastberger, Stefan Maurer (Hrsg.). Neuerscheinung De Gruyter Verlag***

Poesie ist der etymologischen Namensbedeutung nach ein Prozess der Herstellung, ein Handwerk wie etwa jenes des Tischlers, Zimmermanns oder des Architekten. Das Kunstwerk ist zunächst immer ein intentionales Werk in Komposition und Konstruktion. Die Idee findet in der Fertigkeit des Poeten ihre Objektivität im Wort, im Gedicht und im Text. Es sind Bausteine, die gesetzt werden und ein Ganzes ergeben. Wie der Baumeister hat nun auch der Dichter seine Werkstatt, in der er plant, herstellt und auch archiviert. Es ist ein Raum, der zum Kontext des Textes gehört und nun Fragen zum Prozess des Schreibens eröffnet und motiviert – was können Räume über Text und Autor/Autorin erzählen? Wieviel an Geheimnis der Inspiration liegt darin? Können wir durch das Schlüsselloch der Dichterwerkstatt blicken oder ist es bloß(e) Projektion?

Namenhafte Literaturwissenschaftler nähern sich nun in der vorliegenden Ausgabe „Literatur und Archiv“ Band 1 den Werkstätten von Dichtung und Dichtern und öffnen Zugänge zu Text und Konstruktionstheorie.

Klaus Kastberger, Professor für Neuere deutschsprachige Literatur in Graz und Juror beim Bachmannpreis, analysiert anhand des sehr individuellen Schreibraumes von Friederike Mayröcker einerseits das Phänomen der systematischen Archivverweigerung als Nachlassordnung wie auch die Kontingenz des poetischen Prozesses, der Realitäten im Wort zu transzendieren vermag und den Text im Lebensfluss hält wie aussetzt. In der Fülle des umgebenden Materials fällt Text zu und weg. Dies gleicht einer Analogie des Lebens und macht die Werkstatt der Dichterin zum Produktionsraum im unbewussten Arrangement von Inspiration, Lebenszeit und Kommunikation. Das Geheimnis des Schreibens bleibt im „verschwiegenen Augenblick“ (Derrida) bewahrt und bezieht wohl auch daraus seine poetische Kraft.

In weiteren Analysen werden die Zusammenhänge von Arbeitsräumen, -bedingungen und Textinspiration wie –herstellung bei Goethe, Büchner oder etwa Adalbert Stifter literarisch wie philosophisch beleuchtet und Probleme der Rekonstruktion und der Archivforschung in interdisziplinärer Perspektivität behandelt.

„Die Werkstatt des Dichters“ Klaus Kastberger/Stefan Maurer. De Gruyter

Walter Pobaschnig, Wien 5_2017

<https://literaturoutdoors.wordpress.com>

<https://literaturoutdoors.wordpress.com/Rezensionen>

